

Liederkranz beeindruckt im Petersdom

Rom war eine Reise wert – Chormitglieder als Botschafter Deutschlands



Der gemischte Chor des Sängerkreises Dreiburgenland Tittling im Petersdom von Rom. – Foto: Liederkranz

Von Josef Heisl

Tittling. Sie sind wieder zuhause, die rund 60 Sänger des Liederkranzes „Dreiburgenland“ Tittling, die an Pfingsten im Petersdom hunderte von Gläubigen aus allen Teilen der Welt mit ihrem Chorgesang beeindruckten. Die Mitglieder der Reisegesellschaft sammelten aber auch selbst Eindrücke, die sie ihr Leben lang nicht vergessen werden. Überall wo sie auf der einwöchigen Reise Station machten, zeigten sie ihr gesangliches Können.

Es war nicht das erste Mal, dass eine Reihe von Chormitgliedern in der Mutterkirche der Christenheit singen durfte. „Schon vor zehn Jahren bekamen wir eine Einladung“, erzählt der Vorsitzende Günther Hödl und erinnert sich an eine unvergessliche Reise. Jetzt sei ihm die Idee gekommen, diesen Auftritt zu wiederholen, sollten doch die vielen jungen Chormitglieder auch einmal eine Chance für dieses Ereignis bekommen. Der Tausendsassa ließ seine Verbindungen spielen

und prompt kam wieder die Einladung zu einem Auftritt im Petersdom. Schnell waren die Formalitäten geklärt und vor allem auch, wann und was gesungen werden sollte. Natürlich wollte man auch die Stadt und das Umland mit seinen Sehenswürdigkeiten erkunden, weshalb gleich ein Kurzurlaub organisiert wurde.

Nach einer doch recht langen Anreise am Pfingstsonntag folgte tags darauf eine Besichtigung des Forum Romanum, des Kolosseums und weiterer Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dann ging es früh zum Petersplatz, wusste man doch um die Pilgermassen und die dadurch recht langwierigen Kontrollen. Doch alles klappte termingemäß und nach einem kurzen Einsingen begann die Messe am Hauptaltar um 17 Uhr. Der italienische Kurienkardinal Angelo Comastri zelebrierte, unterstützt von drei Konzelebranten.

Wie vereinbart sangen die Dreiburgenländer Deutsch und boten unter der Leitung von Martina und Thomas Gabriel einen echten Kunstgenuss. „Groß ist der Herr“

von Emanuel Bach, der Psalm 55,23 von F. Mendelssohn-Bartholdy „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ oder „Gott soll gepriesen werden“ und „Du lässt den Tag, o Gott nun enden“ Melodie von C.C. Scholefield, Text von R. Weber, beeindruckten hunderte von Gläubigen aus aller Welt so sehr, dass sie lang anhaltenden Beifall spendeten.

Der Kurienkardinal bedankte sich ebenfalls herzlich für diese meisterhafte musikalische Gestaltung seines Hochamts. „Dass das alles unsere Chormitglieder zutiefst beeindruckte und dass sie auch stolz auf ihre Leistung waren, dürfte wohl selbstverständlich sei“, meint heute Günther Hödl, der natürlich auch kräftig mitgesungen hatte.

Nach der Messe wurde Rom bei Nacht erkundet. Am weltberühmten Trevi-Brunnen war die Stimmung so gelöst, dass die Sangesfreudigen aus dem Landkreis Passau das alte deutsche Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore“ den riesigen Touristenmassen zu Gehör brachten. Auch auf der Spani-

schen Treppe erklang ihr Gesang, was Beifallsstürme hervorrief. Nach dieser bewegenden Nacht stand die Papstaudienz an. Der Jubel war groß, als der Liederkranz „Dreiburgenland“ namentlich begrüßt wurde. Als nächstes standen die Sommerresidenz Castel Gandolfo auf dem Programm und eine Einkehr in Frascati, dem berühmten Weinort. Bei einem Gläschen Wein erklang spontan wieder Gesang. In Subiaco sang der Chor im Benediktinerkloster Monastero Sacro Speco.

Ein Tag war auch für Assisi eingeplant, die Geburtsstadt des Heiligen Franziskus. Dort beeindruckten die Sänger die Basilika Santa Maria Degli Angeli, die Basilika Santa Chiara und natürlich die Doppelkirche San Francesco, die unter der Führung eines deutschen Franziskanerpaters besichtigt wurde. Auch dort beeindruckte der Chor wieder hunderte von Gläubigen.

Mit diesen außergewöhnlichen Eindrücken im Gepäck ging es heimwärts. Alle waren sich einig, etwas nicht Alltägliches geleistet zu haben. „Ihr habt nicht nur Tittling und das Passauer Land auf hervorragende Weise vertreten, sondern den ganzen deutschsprachigen Raum“, lobte am Ende der mitgereiste Bürgermeister Helmut Willmerdinger angesichts der Zuhörer aus aller Welt. Das Gemeindeoberhaupt verteilte kleine Geschenke an die Verantwortlichen.

Das abschließende Resümee zog dann Günther Hödl. Der Vorsitzende dankte allen, die zum Gelingen dieser außergewöhnlichen und beeindruckenden Reise beigetragen haben, besonders dem romkundigen Busfahrer Gottfried Haselböck. Den Sängern zollte er ein großes Lob.